

Walter Peter's "DropOuts"

"Digital" klingt zunächst nach Technik und unpersönlicher Kälte, nach Pixeln und Elektronik. Walter Peter's Werke sind jedoch das Gegenteil davon: sie sind auf eine wunderbare Weise organisch. Sie sind eine Reise in die innere Seele der Bilderwelten, eine Reise in unser eigenes Bildergedächtnis, in dem alle Farben und Formen zu einer phantastischen Einheit, einem Ganzen, einer Art Bilderessenz zusammengeschmolzen sind.

Immer wieder wurde im 20. Jahrhundert die Frage nach dem Tod der Kunst erörtert, weil die Zeiten der Gioconda und des in Marmor verewigten David vorbei sind. Walter Peter zeigt uns erneut, dass die Kunst lebendiger ist als je zuvor. Auch wenn wir uns nur noch selten in ihr abgebildet sehen, ist die Kunst uns als Menschen doch sehr viel näher gekommen: die Bilder sind flüchtig und nicht mehr greifbar, so wie unsere eigene Bildergalerie von Erinnerungen.

In Zeiten, in denen die Bilder immer schneller werden und die Bilderflut immer grösser, stellen die Dropout Videos von Walter Peter eine geheimnisvolle Oase der Ruhe her— sie bewegen sich zwar schnell und oft auch laut, aber haben eine Art hypnotischer Wirkung, die einen fast zu einem perfekten Stillstand innerhalb der modernen Bilderflut bringt. Um eine Parallele zur Musik herzustellen: man schwebt in den Dropouts auf einer Note, wie die verschiedenen Chorstimmen in Knut Nysted's "Immortal Bach"— die Zeit steht still und bewegt sich gleichzeitig schwerelos auf einer Linie ins scheinbar Unendliche.

Zu den Videos gibt es Glasskulpturen, durch die die digitalen Arbeiten auf einmal greifbar werden. Durch die Wahl des Materiales behalten die Skulpturen jedoch auch diese Dimension des Geheimnisvollen und nicht wirklich Greifbaren— nur die äussere Form ist unserem Tastsinn zugänglich. Das Innere ist sichtbar, aber unerreichbar, es ist anwesend in Form von solider Materie, aber gleichzeitig abwesend durch deren Transparenz. Die Skulpturen stellen eine Verbindung her, die teils mit uns im Raum ist, und teils auf die mystische Welt der Videos verweist. Sie sind eine Art Fossil, das in berührbarer Form als materialisierte Spur der Videos erscheint.

Glas, eine Substanz, die durch das Zusammenschmelzen von Quarzsand entsteht, bildet hier eine perfekte Parallele zu den ineinander geschmolzenen Bildern der Dropout Videos. Durch die Gegenüberstellung der Videos und der Glasskulpturen findet im Ausstellungsraum die Begegnung der zeitgenössischen und flüchtigen "Materie" der Pixel mit dem uns seit 7000 Jahren bekannten Glas statt.

Der Begriff "Dropout" hat im Englischen eher eine negative Konnotation: wortwörtlich der "Herausfallende", im allgemeinen Sprachgebrauch jemand, der Schule, Ausbildung oder Studium "hinschmeisst". In Walter Peter's Werk verwandelt sich der Dropout in etwas Positives. Der Dropout fällt nicht heraus, sondern löst sich ab. Er löst sich von der konventionellen Kunst ab, von Bild und Form, flottiert völlig frei, amorph, in ständig wechselnder Gestalt, durch einen imaginären Raum. Er nimmt den Betrachter mit auf eine Reise in die eigene Vorstellungskraft. Man könnte diesen faszinierenden Dropouts stundenlang zusehen, sie stundenlang auf ihrer Reise begleiten.